

Zeitschrift: Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz
Herausgeber: Inländische Mission der katholischen Schweiz
Band: 61 (1924)

Rubrik: Die Hilfswerke der inländischen Mission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Hilfswerke der inländischen Mission.

A. Paramenten-Depot.

(Verwaltet von H. H. Kirchenpräfekt Hermann, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

1 weißes Pluviale. 3 weiße, 3 schwarze und 6 grüne Meßgewänder samt Zutaten. 8 Taufstolen. 22 Beichtstolen. 10 rote und 17 weiße Ministrantenröcklein. 2 Zingula. 2 Pallen. 8 Purifikatorien. 14 Humeralien.

2. Eingegangene Paramente.

1. Von Unbenannt, Luzern: 1 Humeral.
2. Von Unbenannt, Luzern, 1 gestickte Palle.
3. Vom Paramentenverein Uznach durch Fr. Berta Keller: 1 weißes Meßgewand, je 6 Korporalien und Purifikatorien.
4. Von Fr. W., Luzern: Spizien.
5. Von H. H. Pfarrer Leu, Knutwil: 1 gest. Ziboriumvelum.
6. Von Unbenannt, Luzern: 1 Stück Leinwand.
7. Vom Paramentenverein Wohlen durch Fr. J. Flory: 1 schwarzes Meßgewand.
8. Von Frau Trümpfer-Ott, Bischofszell: 1 gest. Ziboriumvelum, 3 gest. Bursen, 1 gest. grüne Stola, 2 gest. Segensvelen.
9. Von Unbenannt durch H. H. Kassier Hausherr: 1 grünes Meßgewand.
10. Vom Institut der Englischen Fräulein in Lindau durch Fr. M. Freyheit, Lehrerin, Luzern: 8 gest. Pallen.
11. Von einigen Töchtern in Meningen: 1 Zingulum, 2 Korporalien, 3 gest. Pallen, 13 Purifikatorien, 2 Ziborienvelen, 1 gest. Segensvelum, 1 Albe mit Spiz.
12. Von Fr. M. Hödel, Luzern: 1 Stück schwarzer Futterstoff.
13. Von Fr. Christ. Keller, Niederhelfenswil: 2 P. Kirchenblumen.
14. Von Fraefel u. Cie., St. Gallen: 1 weißes Pluviale, 2 Oelbilder.
15. Von H. H. P. Linus O. C., Direktor des Seraphischen Meßbundes, Wesemlin, Luzern, für Büla-Embrach: 2 weiße Meßgewänder, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 Altartuch, 1 Bursa, 2 Ziborienvelen, 6 Korporalien, 3 Pallen, 7 Lavabos, 3 Zingula, 6 Purifikatorien.
16. Von H. H. Dekan Müller in Niederbüren (für die neue Kirche in Pfäffikon): 1 älterer, renovierter Taufstein.
17. Von Unbenannt aus Näfels: je 1 Stück Leinwand und Halbleinwand, 1 gest. Taufstola, 1 Purifikatorium.

18. Von ungenannt sein wollenden Damen wurden in der Bruchmatt Luzern, 2 Purifikatoren, 3 Pallen, 1 Ziboriumvelum, 2 Segensvelen, 14 grüne Ministrantenröcke und 2 rote Messgewänder verfertigt und verschiedene Flickarbeiten besorgt.
19. Von Fr. M. in Wil: eine schöne Herz-Jesu-Statue.
20. Von ungenanntem Wohltäter in Luzern: 3 große und 4 kleine Leuchter sowie 2 Guirlanden.
21. Vom Löbl. Kloster Gattburg: 1 schönes Segensvelum.
22. Von Ungenannt in Zug: 1 Versehbursa.

3. Geldbeiträge.

1. Von H. H. Pfarrer A. Bünter, Pontresina, Beitrag an ein weißes Pluviale, Fr. 90.
2. Von Frau Sch., Luzern, Fr. 5.
3. Von H. H. Pfarrer Jansen, Binningen, Beitrag an ein grünes Pluviale, Fr. 80.
4. Opfer in der Jesuitenkirche, Fr. 450.
5. Ostergabe von N. N., Fr. 50.
6. Ostergabe von Fr. M. W., Fr. 100.
7. Von Fr. Julie Grüter, Luzern, Fr. 10.
8. Von Herrn Prof. Dr. Renaw. Brandstetter, Luzern, Fr. 20.
9. Von Ungenannt durch Fr. L. Sigrist, Fr. 10.
10. Coupons Fr. 25 und Fr. 7.
11. Von N. N. Fr. 100.
12. Von Ungenannt, Luzern, Fr. 50.
13. Zu Ehren der Rosenkranz Königin Fr. 50.
14. Von Herrn Dr. Hans Vogel, Luzern, Fr. 50.
15. Beitrag der Inländischen Mission Fr. 1200.
16. Von Frau W., Gerliswil, Fr. 5.
17. Von Fr. M. W. Fr. 15.
18. Von Ungenannt ein Christkindli Fr. 50.

4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Baumma: 1 weißes Messgewand, 1 Ziboriumvelum, 1 Taufstola.
2. Nach Klosters-Dörfli: 2 grüne Ministrantenröcke.
3. Nach Wädenswil: 1 violettes Messgewand, 1 Chorrock, 1 Beichtstola, 1 Versehbursa und Krankenstola.
4. Nach Schönenberg: 1 schwarzes Messgewand, 1 Chorrock, je 2 rote und grüne Ministrantenröcke, 1 Beichtstola, je 1 weiße, rote und schwarze Stola, 1 Zingulum, 1 Korporale, 1 Palle.
5. Nach Paradies-Sewis: 1 Chorrock, 1 Beichtstola, 2 grüne Ministrantenröcke.
6. Nach Pontresina: 1 weißes Pluviale, 2 grüne Ministrantenröcke, 1 Versehbursa, 1 Beichtstola.
7. Nach Erlikon: 1 violettes Messgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 2 Beichtstolen, 1 Versehbursa.
8. Nach Pfäffikon: 1 violettes Messgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 Segensvelum, 1 Beichtstola, 1 ältere weiße Stola, je 2 weiße, rote und grüne Ministrantenröcke, 1 Krankenstola, 2 Humeralien, 3 Korporalien, 3 Lavabos, 4 Pallen, 1 Zingulum, 1 Herz-Jesu-Statue.
9. Nach Wezikon: Je 1 weißes und violettes Messgewand, 1 Krankenstola, 1 Palle, 1 Korporale, 3 große Leuchter und 2 Guirlanden.

10. Nach Bülach für die neue Station Embrach: 1 Messkelch, 1 Ziboriuum, je 1 rotes, grünes und violettes Messgewand, je 1 älteres weißes und schwarzes Messgewand, 1 Albe, 1 Segensvelum, 1 Chorrock, je 2 weiße, rote und grüne Ministrantenröcke, 1 Ziboriumvelum, je 1 Tauf- und Beichtstola, 1 Kruzifix, 1 Humeral, 1 Zingulum, 3 Pallen, 4 Korporalien, 12 Purifikatorien, 1 P. Blumen, 2 kleine Leuchter.
11. Nach Büla: 1 grünes Messgewand, 2 Beichtstolen, je 2 weiße und rote Ministrantenröcke, 1 Palle.
12. Nach Locarno an die dortige deutsche Pastoration: 1 Beichtstola, je 3 rote und weiße Ministrantenröcke.
13. Nach Niederrurnen: 1 grünes Messgewand, 1 Albe, 2 rote Ministrantenröcke, 1 Beichtstola, 1 Palle, 2 Humeralien, 6 Purifikatorien.
14. Nach Haussen a. A.: 1 weißes Messgewand.
15. Nach Zürich-St. Josef: Je 1 violettes und schwarzes Messgewand, 2 Beichtstolen, 4 rote Ministrantenröcke.
16. Nach Asccona-Kollegium: 1 grünes Messgewand, je 2 rote und weiße Ministrantenröcke.
17. Nach Wallisellen: 1 Ziborium samt Velum, 1 Taufstola, 1 Beichtstola, 2 Humeralien.
18. Nach Zürich-Wipkingen: Je 1 weißes und rotes Messgewand.
19. Nach Laax für die neue Station Flims: Je 1 weißes, rotes und grünes Messgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 Altartuch, 1 Beichtstola, 1 Birett, 1 Zingulum, 2 Humeralien, 2 Pallen, 3 Korporalien, 3 Labantbos, 6 Purifikatorien.
20. Nach Moutier für die neue Station in Treminges: 1 grünes Messgewand, 1 Beichtstola, 1 roter Ministrantenrock, 2 weiße Ministrantenröcke, 1 Zingulum, 1 Palle, 2 Korporalien, 2 Humeralien, 6 Purifikatorien.

NB. Auch im Jahre 1924 konnte das Paramentendepot wieder mancher bedrängten Missionsstation mit allerlei schönen Gaben helfen. Trotzdem blieb wieder manches Gesuch unerfüllt. Das Paramentendepot sei darum auch im neuen Jahre wieder bestens empfohlen, insbesondere für Pluvialen, Messgewänder und Stolen jeder Farbe sowie jeder Art Weißwäsche. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Wohltätern, besonders auch den fleißigen Mitgliedern unseres unermüdlichen Paramentenvereins! Sendungen und Gesuche wolle man an den Depotverwalter Kirchenpräfekt Hermann, Regierungsgebäude, Luzern, richten.

B. Der Paramentenverein der Stadt Luzern

bescherte im Berichtsjahr wieder 36 Kirchen, darunter folgende Missionsstationen. Es erhielten:

1. Promontogno (Vergell): 1 weißen Chormantel, 4 Humeralien, 4 Purifikatorien, 4 Korporalien, 2 Pallen.

2. Riehen b. Basel: 1 grünes Messgewand, 2 Humeralien, 2 Korporalien, 2 Purifikatorien, 2 Handtücher.
3. Richterswil (Zürich): 1 weißes Messgewand, 2 Korporalien, 2 Handtücher.
4. Schlieren bei Altstetten: 1 grünes Messgewand, 6 Purifikatorien, 2 Humeralien, 3 Korporalien, 3 Handtücher, 1 Palle.
5. Thalungen (Schaffhausen): 1 rotes Messgewand, 4 Purifikatorien, 2 Korporalien, 2 Humeralien, 2 Handtücher, 1 Palle.
6. Schönenberg: 1 weißes Messgewand.
7. Wezikon (Zürich): 1 rotes Messgewand, 4 Purifikatorien, 2 Humeralien, 2 Korporalien, 2 Handtücher, 1 Palle.

P. S. Gesuche kann man richten an den Präses H. H. Katechet A. Hartmann oder an die Präsidentin Frau S. Mazzola-Zelger, Kornmarkt 12, Luzern.

C. Bücher-Depot.

Verwaltet von Kaplan N. Hödel, Root, Kanton Luzern.

1. Eingegangene Bücher und Schriften.

1. Von Olga Andermatt, Baar: 1 Schachtel Zeitschriften und ältere Gebetbücher.
2. Von Familie Burri, Senns, Root: 1 Jahrgang Stadt Gottes.
3. Von Ungenannt aus Mels: 4 Bändchen Bibliothekbücher und anderes.
4. Von J. Hermann, Bremgarten: 1 Paket Zeitschriften usw.
5. Von H. H. Pfarrer Frei, Risch: 2 Bände Spillmann: Um das Leben einer Königin.
6. Von Ungenannt aus Eschenbach: Einige Jahrgänge Stadt Gottes und 1 Band Cochem: Erf. d. hl. Messe.
7. Von M. E. R.: Einige Zeitschriften und Kalender.
8. Von Herrn Dirigent Ab. Meier, Tübach: Eine größere Anzahl Vesperale.
9. Von Herrn Emmenegger-von Moos, Sarnen: 1 Paket Zeitschriften und einige Bücher.
10. Von Tit. Armenhaus Würenlingen: Mehrere Jahrgänge Canisiusstimmen.
11. Von Herrn Gnädinger-Koller, Ramsei: 1 Kiste Bücher, Schriften und Kalender usw.
12. Von Herrn J. Müller, St. Gallen: 2 Pakete Zeitschriften, Broschüren und einige Bücher.
13. Von Herrn Alfred Wüest, Hermetschwil: Einige Zeitschriften u. 2 Bücher.
14. Von Fr. P. Housherr, Bremgarten: 1 Paket Zeitschriften und Kalender.
15. Von Agatha Meyenberg, Einsiedeln: Einige Jahrgänge Zeitschriften.
16. Von Ungenannt: Einige Jahrgänge „Stadt Gottes“.
17. Von tit. Missionshaus Maria Hilf, Steinhäus: 100 Michaelskalender.
18. Von Herrn B. Baumann, Kirchberg: 1 Paket Zeitschriften.
19. Von Fr. Karolina Stadelmann, Oberriß: 1 Paket Zeitschriften.
20. Von H. H. Pfarrer Germann, Muolen: 1 Kiste gut geb. Bibliothekbücher (Alte und Neue Welt; Katholische Welt; Der Hausschatz, etc.).

21. Von Herrn E. Bühler, Oberdorf-Gofzau: 1 Kistchen Zeitschriften.
22. Von B. B. Kirchberg: 1 Paket Zeitschriften.
23. Von Jungfrau Chr. Keller, Niederhelferswil: 1 Schachtel älterer Gebetbücher etc.
24. Von Herrn Kaspar Waltispuhl, Gisikon: Einige Jahrgänge Alte und Neue Welt, Katholische Welt, Stadt Gottes und Kalender.
25. Von Marie Adler, Solothurn: 2 Pakete Bücher und Zeitschriften.
26. Von Frau Bürkli-Fuchs, Malters: 1 Jahrgang Mariengrüze und 2 Gebetbücher.
27. Von Marie Bucher, Kloster Gubel: 1 Paket Zeitschriften.
28. Von Ungenannt, Walterswil: Je 1 Jahrgang Sendbote und Canisiusstimmen.
29. Von H. H. Pfarrer Al. Erni, Adligenswil: 9 Jahrgänge Alte und Neue Welt und 7 Jahrgänge Stadt Gottes.
30. Von Frau E. Vöfing, Root: 1 Band Schweiz. kath. Sonntagsblatt.
31. Von Marie Rüttimann, Friesen-Cham: 1 Paket Zeitschriften, einige Bücher, Kalender etc.
32. Von Ungenannt, Luzern: 1 Pack diverser Jahrgänge Zeitschriften.
33. Von Ungenannt, Römerswil: 1 Gabe von Fr. 30.
34. Von Fr. Rosa Hausheer, Zug: 1 Bd. Alte und Neue Welt und 3 andere Bücher.
35. Von Ungenannt: 1 Schachtel älterer Gebetbücher.
36. Von Ungenannt, Mels: Einige Bücher und gebundene Zeitschriften.
37. Von H. H. Kurat Kofmel, Kreuzen bei Solothurn: Einige Jahrgänge apolog. Schriften, Kalender, Broschüren etc.
38. Von Fr. M. Staffelbach, Dagmersellen: Mehrere Gebetbücher.
39. Von Anna Staub, Schönholzerswilen: 1 Band „Notburga“.
40. Von Herrn J. Kunz, Sigriswil, Allenwinden: Mehrere Bücher, Broschüren und Zeitschriften.
41. Von Ungenannt, Solothurn: 1 Paket Zeitschriften und 3 Bücher.
42. Von H. H. Rektor Pater B. Klaar, Maria Hilf, Steinhausen: Eine schöne Bücherausgabe: große Anzahl neugeb. Bücher von A. Stolz, Klug, Meissler etc.
43. Von tit. Fam. Zwicker-Müller, Waldkirch: Mehrere Kalender und kleinere Zeitschriften.
44. Von H. H. Kanonikus A. Hoffstetter, Münster: 8 Bände (geb.) Deutscher Hausschatz.
45. Von Ungenannt H. S.: 1 Pack älterer Schriften.
46. Von H. H. Prof. Dr. Portmann, Luzern: 4 Pakete, meistens Katechismen, Bücher, Broschüren.
47. Von Ungenannt: 1 Schachtel Zeitschriften, Kalender etc.
48. Von tit. Pfarramt Glarus: 1 größere Kiste diverser Jahrgänge Zeitschriften etc.
49. Von tit. Fam. Rigert, Adligenswil: 1 größere Anzahl verschiedener Jahrgänge Zeitschriften und Kalender.
50. Von Frau Leu-Knüssel, Meierskappel: 2 Pakete Zeitschriften und Kalender.
51. Von Jungfrau Christina Keller, Niederhelferswil: 1 Paket Zeitschriften, Kalender und Gebetbücher.
52. Von tit. Armenhaus Würenlingen: 1 Paket Zeitschriften.
53. Von Herrn Josef Sträzli, Arnegg: 1 größere Kiste verschiedener Zeitschriften und Bücher.

Allen Wohltätern ein herzliches Vergelts Gott und beste Empfehlung fürs kommende Jahr! Die vielen zahlreichen Dankes-

schreiben, welche jeweilen an den Depotverwalter des Bücher-
geschäfts eingesandt werden, gelten eigentlich auch den verehrten
Wohltätern des Bücher-
geschäfts der Inländischen Mission.

2. Ankauf von Büchern.

Vom gewährten Kredite wurden dieses Jahr bedeutende Neu-
anschaffungen gemacht für Volks-, Jünglingsvereins- und Jugend-
bibliotheken und an 41 Missionsstationen gesandt mit meistens
besserer Qualität und größerem Umfange. Ein größerer Teil wurde
dieses Jahr infolge der enormen Teuerung der Bücher für Ein-
bindungskosten besserer Zeitschriften wie Alte und Neue Welt,
Katholische Welt, Stadt Gottes usw., die zahlreich zugeschickt wur-
den, verwendet, auch Transporte und Expedition des Büchermate-
rials verursachten namhafte Auslagen.

3. Sendung von Büchern.

Bücher wurden gesandt nach: Locarno, Zürich-St. Josef,
Zürich-Wipkingen, Zürich-St. Antoniuskirche, Basel-St. Josefs-
kirche, Basel-Heilig-Geist-Kirche, Neuhausen, Töz, Richterswil,
Uetzwil, Münchenstein-Neuwelt, Schwanden, Niederurnen, Bosco
(Maggiatal), Klosters, Martinsbrück, Schuls, Schönenberg, Hin-
wil, Pontresina, Samaden, Uster-Egg, Wetzikon, Bülach, Burgdorf,
Schlieren, Oberwinterthur, Graffstall-Kempttal, Lenzburg, Hom-
bachtikon, Teufen, Wallbach, Oerlikon, Rüti-Dürnten, Genf,
Landquart, Wallisellen, Arosa, Bellinzona, Gais, Affoltern.

P. S. Diejenigen H. H. Missionsgeistlichen oder Bibliothekverwalter,
welche zur Gründung, beziehungsweise Neuerung von Jugend-, Vereins- und
Volksbibliotheken die Unterstützung unserer Bücher-Depots in Anspruch zu
nehmen genötigt sind, mögen ihre diesbezüglichen Gesuche unter Angabe der
gewünschten Bücherarten an den Depotverwalter (Kaplan Hodel in
Rott) richten.

D. Die Frauenhilfsvereine.

52. Jahresbericht

des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstüzung armer Kinder
in den Missionsstationen.

1. Marienverein Luzern.

„Das Christkind hat uns wieder 2 Pakete mit warmen Kleidern aus Luzern gebracht, die bei unsren armen Kindern stürmische Freude hervorgerufen haben. Wir haben eben immer eine Anzahl ganz armer Familien, die für ihre Kinder kaum die nötigsten Kleider beschaffen können. Diesen leisten Sie mit Thren edlen Gaben die grösste Wohltat.“ Solche Dankesworte eines sorgenbeschwertten Seelsorgers aus der Diaspora sind zugleich Worte, welche den Eifer und die Begeisterung der Marienkinder stets von neuem anregen. Darum haben die Marienkinder im verflossenen Jahr ihre Opfer wieder gerne gebracht, daß auf Weihnachten 650 recht wertvolle und praktische Kleidungsstücke in die schweizerische Diaspora hinaus gesandt werden konnten. Es bekamen Wohlissen 55 Stück, Riehen b. Basel 54, Schwanden 75, Weizikon 64, Lenzburg 44, Richterswil 55, Uster 64, Kollbrunn 51, Oberwinterthur 61, Egg 33 und Schlieren (ausnahmsweise) 45.

Die Kinderasyle des Müttervereins und Vinzenzenvereins wurden ebenfalls mit Gaben bedacht, desgleichen das Kinderheim des seraphischen Liebeswerkes.

Wie seit Jahren unterstützte uns die Frauenbruderschaft Luzern mit 95 Fr., wofür herzlicher Dank noch an dieser Stelle ausgesprochen sei.

Nos cum prole pia benedicat virgo Maria! heißt ein kurzes marianisches Gebet. Möge Maria mit ihrem Kinde auch in Zukunft unsere Arbeiten für arme Kinder sowie das ganze Wirken unserer Kongregation segnen!

Gesuche sind zu richten an Fr. Elise Segesser, Propstei, Luzern.

Katechet Alois Hartmann, Präses.

2. Inländ. Frauenhilfsverein Zug.

Der Segen Gottes waltete auch dieses Jahr wieder sichtbar über unserm Verein. Es wurde uns möglich, 13 Stationen: Oerlikon, Wald, Liestal, Schuls, Männedorf, Brugg, Aarau, Affoltern, Zerneuz, Ardez, Speicher, Martinsbrück und Novaggio mit total 815 Weihnachtsgaben zu beschaffen.

An dieser Stelle sei den opferfreudigen Geberinnen, unter diesen auch dem löbl. Institut Menzingen und den löbl. Frauenklöstern Maria Opferung und Frauenthal, sowie den nimmermüden, tätigen Mitgliedern ein herzliches Vergelts Gott ausgesprochen. Gewiß ist aus manchem frommen Priesterherzen und von vielen unschuldigen Kinderlippen ein dankbares Gedanken zum Christkindlein emporgestiegen, welches dann seinen reichsten Segen allen Wohltäterinnen spendete. Daß der Verein das liebgewordene Arbeitsheim von H. H. Abbé Bossard wieder benützen konnte, hat er der göttlichen Vorsehung zu verdanken; möge auch diese dem hochw. Herrn seine Güte reichlich lohnen!

Das Jahr 1924 bildet einen Markstein in der Geschichte unseres Vereins, konnte er ja heuer das 50jährige Jubiläum seines Bestandes feiern!

Am Morgen des 15. September versammelten sich die Mitglieder und Gönner zu einer kirchlichen Feier in der Liebfrauenkapelle, wobei H. H. Direktor Hausheer, Kassier der Inländischen Mission, das hl. Amt für die lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder und eine begeisternde Ansprache hielt. In Dankbarkeit gedachte er des Gründers der Missionshilfsvereine: H. H. Prof. Albert Keiser; des ersten geistlichen Leiters des Zugerischen Frauenhilfsvereins H. H. Kaplan Speck von Steinhäusen, der ersten Präsidentin Frl. Bertha Bossard, Schwester von H. H. Abbé Bossard, sowie der nachherigen Vereinsmutter, Frl. Paulina Keiser, welche sich viele Jahre mit unermüdlichem Eifer der guten Sache widmete. Er zeichnete in einem kurzen geschichtlichen Rückblick die rührige und segensvolle Tätigkeit des Vereins während den 50 Jahren seines Bestandes und zeigte, wie viel Not der Verein gemildert, wie viel Gutes er geschaffen und wie viele Seelen dadurch unserem hl. Glauben erhalten und gewonnen werden konnten. In aufmunternden Worten begeisterte er die Anwesenden zu frischem Mut und erneutem charitativen Schaffen für die armen Kinder der Diaspora.

Der Nachmittag vereinigte eine stattliche Anzahl Mitglieder im „Liebfrauenhof“ zur weltlichen Feier, welche sich zu einem heimlichen Familienfest gestaltete. H. H. Professor Müll-

ler schilderte in seiner Festansprache die Entwicklung unseres Vereins und erwähnte in Dankbarkeit die verschiedenen Leiter, Präsidentinnen und größten Wohltäter, vergaß aber dabei in großer Bescheidenheit seine eigene Arbeit für den Verein. H. H. Direktor Haasheer füllte diese Lücke aus und machte aufmerksam, daß H. H. Professor Müller heuer das 25jährige Jubiläum als Leiter unseres Vereins feiern könne! Mit freudiger Begeisterung und tiefer Dankbarkeit stimmten die Anwesenden in den Glückwunsch des H. H. Redners ein und hoffen, daß seine aufopfernde Mühe ins goldene Buch der Vergeltung eingetragen sei. Leider fiel in den Becher der Freude ein Wermutstropfen, indem der H. H. Jubilar erklärte, infolge Arbeitsüberhäufung als Leiter zurücktreten zu müssen. Auf Ersuchen hin erklärte sich H. H. Direktor Haasheer in verdankenswerter Weise bereit, dieses Amt zu übernehmen. Möge nun unser Verein auch unter der neuen Führung mit frischem Mut ins zweite halbe Jahrhundert hineintreten, um durch seine Tätigkeit mitzuhelpen, die Not vieler armer Kinder zu lindern und recht viele Seelen zu retten für eine glückselige Ewigkeit.

Die Aktuarin.

3. Frauenhilfsverein Schwyz.

Leben und Tätigkeit unseres Vereins bewegten sich in den gewohnten Bahnen. Jeden ersten Mittwoch des Monats, mit Ausnahme des Sommers, wurde am Nachmittag gemeinschaftlich gearbeitet; sehr viele Arbeiten wurden von einzelnen Mitgliedern zu Hause gemacht. Wir konnten somit an die 500 Gaben versenden; bedacht wurden wieder die uns schon früher zugewiesenen Stationen: Rütti, Horgen, Wädenswil, Adliswil, Thalwil und Langnau.

Leider konnte am Schluß des Jahres unsere viel verdiente langjährige Schaffnerin, Frau Landammann Schuler-Styger, zu einer Wiederwahl sich nicht mehr entschließen. Es sei uns dshalb gestattet, auch an dieser Stelle ihr für alle ihre Mühen und Sorgen um den Verein den gebührenden Dank zu sagen. Auch allen übrigen Mitgliedern des Vorstandes und allen Vereinsmitgliedern sei herzlich gedankt.

Die Sekretärin: A. Reichlin-Bettchart.

4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Die Mitglieder des Frauenhilfsvereins haben wieder fleißig gearbeitet und treue Wohltäter den Verein unterstützt. Darum konnten abgegeben werden an Alstetten (Zürich) 85, Birse

ſ e l d e n 180, H i n w i l 132, H o m b r e c h t i f o n 115, St. Jo-
ſ e p h s a n ſ t a l t G r e n c h e n 150, M e l t i n g e n 36 u n d in S o l o t h u r n u n d
U m g e b u n g 53, z u s a m m e n 751 ſ o l i d e u n d b r a u c h b a r e K l e i d u n g s-
ſ t ü c k e. G o t t ſ e g n e die e i f r i g e n M i t a r b e i t e r i n n e n u n d a l l e W o hltä-
t a t e r ! .

Der P r ä ſ e s : T h o m a s S t a m p f l i, D o m h e r r .

5. D a g m e r ſ e l l e n .

Der k a t h o l i c h e F r a u e n b u n d u n d M ü t t e r v e r e i n D a g m e r ſ e l l e n
h a b e n l e z t e s J a h r a u f We i h n a c h t e n d e n A r m e n d e r M i s s i o n s-
ſ t a t i o n A l l i s c h w i l p r a k t i c h e K l e i d u n g s ſ t ü c k e u n d e i n e G e l d-
ſ p e n d e z u k o m m e n l a s s e n . V e r g e l t s G o t t d e n w o h l t ä t i g e n V e r e i n e n !

D a s P f a r r a m i t .

6. M a r i a n i ſ c h e J u n g f r a u e n k o n g r e g a t i o n S t a n s .

In gewohnter We iſ e hat u n s e r e K o n g r e g a t i o n a u f We i h-
n a c h t e n d e n D i a ſ p o r a g e m e i n d e n L a n d q u a r t, T h u ſ i s u n d
P a r d i ſ l a 300 K l e i d u n g s ſ t ü c k e ſ e n d e n k ö n n e n . A l l e n, d i e u n s
b e i d i e ſ e m W e r k e m i t g e h o l f e n h a b e n, e i n h e r z l i c h e s V e r g e l t s G o t t !

D e r V o r ſ t a n d .

7. M a r i e n v e r e i n S u r ſ e e c .

D e n K i n d e n i n d e n D i a ſ p o r a g e m e i n d e n B i e l, B i r ſ-
f e l d e n u n d R h e i n f e l d e n, ſ o w i e d e n l i e b e n K l e i n e n i m
K i n d e r a s y l M a r i a Z e l l k o n n t e u n s e r e K o n g r e g a t i o n a u f l e z t e
We i h n a c h t e n i n g e s a m t 197 W ä ſ c h e- u n d K l e i d u n g s ſ t ü c k e a u f d e n
G a b e n t i ſ c h l e g e n . W i r d a n k e n v o n H e r z e n a l l u n s e r n t r e u e n M i-
t a b e i t e r i n n e n . V e r g e l t s G o t t !

D e r V o r ſ t a n d .

8. I n ſ t i t u t S t . A g n e s, L u z e r n .

D i e M a r i e n k i n d e r u n s e r e s I n ſ t i t u t s b e ſ c h e n k t e n a u f We i h-
n a c h t e n 1924 d i e P f a r r e i B ü l a c h m i t 166 u n d d i e P f a r r e i D ü-
b e n d o r f m i t 90 K l e i d u n g s ſ t ü c k e n .

9. J u n g f r a u e n - B r u d e r ſ c h a f t i n L u z e r n .

Z u r We i h n a c h t b e ſ c h e r u n g d e r D i a ſ p o r a k i n d e r w u r d e n a u c h
d i e ſ e s T a h r w i e d e r ſ c h ö n e, n ü ſ c h l i c h e G a b e n b e r e i t g e ſ t e l l t . G r a f-
ſ t a l l - K e m p t h a l e r h i e l t 42 K l e i d u n g s ſ t ü c k e, W ü l f l i n g e n
63, T ö ſ ſ 10 f e r t i g e K l e i d e r u n d 44 M e t e r ſ t o f f .

D i e e r h a l t e n e n E m p f a n g s a n z e i g e n b e z e u g e n h e r z l i c h e F r e u d e
u n d w ä r m e n D a n k .

D e r V o r ſ t a n d .

10. Willisan.

Die hiesige Drittordensgemeinde sandte den armen Kindern der Diasporagemeinde Zofingen als Weihnachtsgabe 50 Fr. und an die Missionsstation Zürich-Wollishofen 30 Fr. Herzliches Vergelts Gott allen Spendern!

F. Roos, Drittordensdirektor.

11. Ruswil.

Die marianische Jungfrauenkongregation von Ruswil hat auch im Jahre 1924, wie seit vielen Jahren, die kath. Kinder von Sissach zu Weihnachten mit lieben Gaben erfreut.

Allen Marienkindern für ihre Beiträge und getreue Mithilfe herzlichen Dank. Möge das göttliche Kind von Bethlehem alle dafür segnen.

Das Pfarramt.

12. Hilfsverein Altorf.

Wir erreichten eine Gabenzahl von 260 Stück, die den Gemeinden Pfungten, Küsnacht (Zürich), Urnerboden und Göschenenalp verabfolgt wurden.

Frau Epp-Meier, Präsidentin.

13. Paramentenverein Baden.

Der Paramentenverein Baden hat auf Weihnachten den Diaspora-Gemeinden: Baum und Reinach-Menziken, Stoffe zum Anfertigen von warmen Unterkleidern und Wolle zu Strümpfen geschickt.

Für den Paramentenverein: Antonia Meier.

14. Institut Marizell-Wurmsbach.

Mit Freudn halfen auch dieses Jahr die Zöglinge mit, die Armen der Diaspora auf Weihnachten zu beglücken. Es konnten wieder einige Hundert Gaben verteilt werden. Auf Anregung eines älteren Marienkindes hat sich unter den früheren Zöglingen eine „Tabitha-Sektion“ gebildet, die es sich zur Aufgabe macht, jährlich wenigstens zwei Gaben beizusteuern, damit unsere Hilfe noch ergiebiger werden kann. (Sehr brav und zur Nachahmung empfohlen! Die Redaktion).

Sr. Mr. Scholastica, S. O. C., Nebtissin.

15. Jungfrauen-Kongregation Gößau.

Auf Weihnachten 1924 konnten wir die armen Kinder der Diaspora-Gemeinden Herisau und Urnäsch mit Kleidungsstücken und Wäsche beschenken. Allen, die durch Gaben und Arbeit mitgeholfen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott.“

Der Vorstand.

16. Rorschach.

Den vier uns zugewiesenen Stationen: Neuhäusen, Hombrechtkon, Urnäsch und Affoltern am Albis konnten wir wieder unsere Gaben für die Weihnachtsbescherung fleißiger Unterrichtskinder schicken. Möchten doch die Wünsche, die zur Arbeit anfeiern, reichlich in Erfüllung gehen, und die Kinderseelen für Gott gewonnen werden!

Die Kommission der Marienkinder.

17. Buttisholz.

Gemäß Stationsbericht von Häusen am Albis wurden die armen Kinder dieser Pfarrei vom Marienverein Buttisholz nicht vergessen und auf Weihnachten wieder mit schönen Gaben beschenkt. Herzliches Vergelt's Gott den edlen Wohltätern!

(Die Redaktion.)

18. Marianische Jungfrauen-Kongregation St. Gallen C.

Wie seit Jahren haben unsere Mitglieder wieder geopfert und gearbeitet, und uns somit ermöglicht, auf Weihnachten 1924, in gewohnter Weise die Diaspora-Unterrichtskinder der Missionsstationen: Teufen, Gais und Walzenhausen mit warmen Kleidungsstücken zu beschenken. In der Hauptsache waren es wieder Knabenhemden, Mädchenhemden, Beinkleider, Schürzen, Strümpfe, Hausschuhe, Stößli, Kappen, Taschentücher usw. Nach Teufen kamen 127 Stück, nach Gais 71 Stück, nach Walzenhausen 82 Stück; zudem beschenkten wir drei arme Gemeinden mit zusammen 142 Stück. Vergelt's Gott Allen, die dabei mitgeholfen; möge ihr Eifer nicht erlahmen!

Die Präfektin.

19. Sarnen.

Die Diaspora-Gemeinde Heiden erhielt im Jahre 1924 wieder zirka 100 Gaben von unserer Kongregation. Wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“ vor allem dem Paramentenverein für seine Mithilfe und seinen Gönnern und Mitarbeitern.

Die Jungfrauenkongregation.

20. Arbeiterinnenverein Cham-Hünenberg.

Auf Weihnachten 1924 konnten wir mit 150 fertigen Kleidungsstücken und mit Stoff für zirka 60 Stücke manchem Kinde eine Freude machen und auch Baum a mit einer Sendung bedenken. Bergelt's Gott allen wohltätigen Herzen, die durch Geldspenden und Uebernehmen von Arbeiten geholfen haben bei diesem Werk christlicher Nächstenliebe.

Der Vorstand.

21. Neuenkirch.

Frauenbund und Mütterverein Neuenkirch haben durch Naturalgaben und durch eine Geldspende die armen Kinder der Diasporagemeinde Alischwyl auf Weihnachten unterstützt. Dank allen freundlichen Geberinnen!

Das Pfarramt.

22. Jungfrauen-Kongregation Lichtensteig.

Dem Eifer und dem Wohlwollen der Mitglieder haben wir es zu verdanken, daß wir letztes Jahr die drei Gemeinden Weizen, Schönberg und Kemphal erfreuen konnten mit bescheidenen Weihnachtsgaben für arme Kinder. Die Mitwirkenden haben an sich selber erfahren, daß Geben seliger ist als nehmen.

Mögen auch auf nächstes Jahr wieder reichliche Gaben eingehen!

Für die Kommission: Die Präfektin.

23. Galgenen.

Der Frauen- und Töchterverein, unterstützt vom Mütterverein und von der Jungfrauenkongregation, hat auch diesmal in der eigenen Gemeinde die Christbaumfeier mit Beschenkung der armen Kinder durchgeführt, sowie eine bescheidene Gabe nach Grafschaft-Kemphal und nach Altstetten (Zürich) gesandt.

Das Pfarramt.

24. Kath. Mütterverein Olten.

Unser Mütterverein ist an Weihnachten auch seinen Verpflichtungen in der Diaspora nachgekommen. Die Gemeinde Schönberg im Kanton Zürich meldete dieses Jahr 102 Kinder, 53 Mädchen und 49 Knaben, für die Bescherung an. Die hübsch arrangierten Weihnachtsgaben, alles praktische und nützliche Geschenke, wurden in 2 Kisten verpakt, jedes Geschenk mit dem üblichen Lebkuchen, Tannenzweiglein und dem Glückwunsch

des Müttervereins versehen und obenauf eine stattliche Anzahl Kalender gelegt. Daß unsere Weihnachtssendung ihren Zweck erfüllt hat, bekundete der hocherfreute und dankbare Brief des H. H. Pfarrers, welcher demselben, in Dankbarkeit und Verehrung für den Mütterverein, das Bild des neuen Kirchleins von Schönenberg beigelegt hat.

Im Laufe des Sommers hatte noch eine 2. und 3. Diasporagemeinde des Kantons Zürich ein Gesuch um Unterstützung an unsern Mütterverein gerichtet. Um dem Verein jedoch nicht auf einmal allzu große finanzielle Lasten aufzubürden, beschloß der Vorstand, vorläufig nur die Diasporagemeinde Grafschaft Kemphal zu berücksichtigen. Der dortige Kilchherr hat uns in kindlich-naivem Schreiben um Lebkuchen für seine 80 zerstreuten Pfarrkinder, eine Gabe, die er und seine Kinder sich nicht vom Christkind träumen dürften. Wir schickten denn an seine Adresse ein Kästchen mit frischduftenden, knusperigen Lebkuchen und für den „alten“ Herrn Pfarrer ein extra süßes „Pflaster“ für die Wunden, welche ihm der Kampf in der Diaspora geschlagen. Auch diese Gaben wurden mit innigem Vergelts Gott verdanft. Unser Mütterverein wird auch im kommenden Jahre, so Gott will, seinen übernommenen Aufgaben wieder mit Freuden nachkommen.

Die Präsidentin: Frau Dr. Schilling - von Arg.
